

FDP - Fraktion
im Rat der Gemeinde Eitorf



Freie Demokratische Partei
www.fdp-eitorf.de

Fraktionsvorsitzender

Rüdiger Gräf
Schloßstr. 45 A
53783 Eitorf

Tel.: 02243 / 82679
Fax.: 02243 / 9119218
Email: rgraef@fdp-eitorf.de

An die
Gemeindeverwaltung Eitorf
z. Hd. Herrn Bürgermeister
Dr. Rüdiger Storch

Markt 1
53783 Eitorf

GEMEINDE EITORF			
Eingang			
10.11.11		7-8	
10	/	/	40/32

7. November 2011

Antrag auf Einrichtung von Bauern- und Handwerkermärkten auf dem Markt- platz in Eitorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Attraktivierung der bestehenden Wochenmärkte sowie zur Belebung des Innenortes soll durch Einrichtung eines **Bauern- und Handwerkermarktes** das Angebot sowohl um regionale Frischeprodukte, als auch um ein insgesamt breiteres Warenangebot erweitert werden.

Neben Frischeprodukten von regionalen Anbietern und Selbstvermarktern könnten dann auch traditionelle Werkzeuge und Utensilien für Haus, Hof und Garten, Produkte für Heimwerker, für den Gartenbau, Tierzucht sowie Land- und Forstwirtschaft dort angeboten werden.

Wir beantragen daher zu prüfen, ob der jetzige Freitagswochenmarkt alternativ auch **samstags**, als **Bauernmarkt** mit überwiegendem Angebot an **frischen regionalen Produkten**, abgehalten werden kann. I.

Ergänzend dazu soll geprüft werden, ob mindestens **einmal im Quartal**, aber **höchstens einmal im Monat**, an **Samstagen** in den Monaten **März bis Oktober**, ein erweiterter **Bauern- und Handwerkermarkt** zu einer festen Einrichtung speziell auch für Familien und Berufstätige realisiert werden kann. II.

Damit diese Bauern- und Handwerkermärkte für die Gemeinde mindestens kostendeckend gestaltet werden können, ist - nach entsprechender Ausschreibung - die Durchführung an einen oder mehrere professionelle Veranstalter zu vergeben.

Begründung:

Die neu gestalteten Bauern- und Handwerkermärkte sollen Familien mit Kindern und insbesondere auch Berufstätige ansprechen.

Ökologisch orientierter Kundschaft (Käufer von Bioprodukten und Frischeprodukten) aber auch Heimwerkern, Hobby-Gärtnern, Landwirten, Tierzüchtern, Imkern und Forstwirten soll ein ansprechendes Warenangebot lokal präsentiert werden.

Durch das Abhalten dieser regelmäßigen Bauern- und Handwerkmärkte auf dem Markt-
platz soll zudem der Innenort samstags stärker belebt und damit auch der Eitorfer Einzel-
handel mittelbar gestärkt werden.

Mit freundlichen Grüßen


Rüdiger Gräf

Protokoll Besprechung Wochenmarkt 11.11.2011, 14.00 - 15.30 UhrTeilnehmer.

Marktbeschicker s. Anwesenheitsliste

Elke Thiebus Aktivkreis

Renate Engel und Josef Löhr – Amt 32

Hermann Neulen und Hannelore Schug – Amt 40

Im folgenden finden sich die wichtigsten Aussagen der anwesenden Markthändler:

1. Kundenfrequenz

Die Marktbesucherzahlen sind stark rückläufig, besonders dienstags. Die Gründe hierfür sind vielfältiger Art, u.a. sind unter der Woche Busse weggefallen – dadurch haben ältere Besucher aus den umliegenden Dörfern keine Chance mehr nach Eitorf zu fahren. Discounter im Gewerbegebiet decken den gesamten Bereich kostengünstiger ab. Das Image des Marktes ist inzwischen schlecht, es fehlt ein vielfältigeres Angebot durch entsprechende Stände. Einige Marktstände kamen in letzter Zeit nur einige Wochen, um danach fern zu bleiben, da sie den nötigen Umsatz nicht erzielt haben. Ggf. sollte anfänglich auf die Erhebung der Standgebühren verzichtet werden, um neue Marktbeschicker zu finden.

2. Standort des Markt:

Jeder vorhandene Parkplatz auf dem Markt hilft den Wochenmarkt zu beleben. Deshalb einen Teil des Marktes für Parkzwecke offen halten. Abgesperrter, konzentrierter Bereich für Marktstände zur Brückenstraße hin. Alternative hierzu: Aufbau der Stände um den Markt (Fußgängerzone) in Richtung der Geschäfte. Hier jedoch auch Einwände bezgl. der Taxen, Rettungsfahrzeuge, Lieferverkehrs, Müllabfuhr die diesen Weg nutzen.

3. Marktmeister:

Die Kontrolle über den Markt sollte wieder dringend einem Marktmeister übernehmen. Dieser müsse ab 7.00 Uhr auf dem Markt zwecks Einweisung anwesend sein. Einweisung der Stände, einheitliche Aufbau- und Abbaueiten einhalten: 7-14 Uhr, z. Zt. kommt und fährt jeder wie er will. Angemeldete und nicht am Markttag erscheinende Beschicker sollen dennoch ihr Standgeld zahlen, da sie das Bild des Aufbaus stören und Leerflächen verursachen. Frau Engel erklärt, dass Herr Kappenstein ab 2012 wieder als Marktmeister eingesetzt werden soll. Lt. Frau Engel werden in naher Zukunft am Markteingang zwei Poller aufgestellt. Hierdurch wird das verfrühte Abreisen der Marktbeschicker und gleichzeitig das Befahren des Marktes durch PKWs verhindert.

4. Markttag u. Öffnungszeiten:

Die mögliche Änderung der Markttag auf z.B. Samstag wird abgelehnt, alle anwesenden Marktbeschicker sind fast seit Jahrzehnten an Samstagen auf anderen Märkten unterwegs. Nur wenn man von einem Samstagsmarkt in Eitorf bessere Umsätze erwarten könne, würden sich ggf. Markthändler bereitfinden, bisherige Standorte dafür aufzugeben. Bestätigt wird, dass der Samstag für Wochenmärkte der umsatzstärkste Markt sei. Frau Thiebus ergänzt, dass die Einzelhändler im Ortszentrum von Eitorf über zurückgehende Umsätze / Kundefrequenz speziell am Samstag klagen würden (hier habe offensichtlich eine

~~Verlagerung in Richtung neuer REWE-Markt Im Auel, Vorteilcenter etc.. stattgefunden)~~ Hier müsse z.B. mit Marktangeboten gegengesteuert werden, um den Ortskern zu beleben. Die Verlängerung der Öffnungszeiten wird abgelehnt. Wichtiger wäre, dass alle Händler wirklich bis 13.00 Uhr verlässlich geöffnet hätten.

5. Sortiment:

Eine Verbesserung des Sortiments sollte auf jeden Fall angestrebt werden. Das Überangebot an preiswerten Textilanbietern wird beklagt. Die anwesenden Marktleute wollen diesbezgl., auf anderen Märkten in der Umgebung (Altenkirchen, Waldbröl) Kollegen ermuntern nach Eitorf zu kommen. (Käse, Geflügel, Brot). Insbesondere Altenkirchen bietet sich wegen dem Wochenmarkttag Donnerstag für Anfragen an dortige Händler an. Das Abwerben sei aber schwierig. Das eine oder andere Event an Markttagen im Sommer würde der Attraktivität guttun.

6. Werbung:

Herr Neulen erklärt, dass der Wochenmarkt inzwischen auf der Homepage der Gemeinde und der Wirtschaftsförderung mit Fotos und Texten präsentiert werde. Ein Werbebanner als Hinweis auf den Wochenmarkt solle kurzfristig erstellt. Dies wird von den Händlern begrüßt.

7. Verlosung:

Die Verlosung Wochenmarkt soll weiter fortgeführt werden. Eine Reihe von Kunden ist da richtig hinterher.

8. Kommunikation:

Die Händler schlagen vor, Treffen zwischen Verwaltung und Händlern in Zukunft alle 3-4 Monate stattfinden zu lassen. Aktuelle Punkte können dann zeitnah behandelt werden.



Hannelore Schug

AT 32 2 K
22.02.12

